

Impulsa übernimmt Itec-Melktechnik

Technische Inhalte und äußeres Erscheinungsbild der Elsterwerdaer Firma bleiben erhalten

ELSTERWERDA Die Geschäftsführungen der Impulsa AG und der in Insolvenz befindlichen Itec GmbH haben sich durch Kaufvertrag mit Wirkung vom 1. September 2013 auf die Übertragung der Itec-Melktechnik an die Impulsa AG geeinigt. Das wird in einer gemeinsamen Pressemitteilung beider Unternehmen erklärt.



Roland Riegger, Impulsa-Vorstand, sieht im Kauf von Itec eine spannende Angelegenheit. Foto: Frank Claus

Die Itec Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH Elsterwerda hatte am 23. April 2013 beim Amtsgericht Cottbus die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Ziel war es, das Unternehmen im Rahmen einer Eigenverwaltung zu entschulden, nachhaltig wettbewerbsfähig aufzustellen und die Arbeitsplätze zu erhalten. Deshalb wurde der Geschäftsbetrieb zunächst fortgeführt.

Die wirtschaftliche Gesundung konnte mit eigener Kraft jedoch nicht erreicht werden. Nunmehr hat die Impulsa AG die Melktechniksparte der Itec gekauft. Dazu gehören der Pressemitteilung zufolge alle Lagervorräte, die Geschäftsausstattung, Kunden- und Lieferantenbeziehungen und alle Schutzrechte. Die Impulsa AG beabsichtigt, so heißt es weiter, den neuen Geschäftsbereich in das eigene Unternehmen zu integrieren, technische Inhalte und äußeres Erscheinungsbild werden beibehalten. Die noch verbliebenen Mitarbeiter der Itec-Melksparte sollen durch die Impulsa AG übernommen werden.

Zwischenzeitlich hatten vier ehemalige, teils leitende Mitarbeiter der Melktechnik-Sparte die Itec verlassen und im Gewerbe- und Gründerzentrum eine neue Firma gegründet. Für Roland Riegger, Impulsa-Vorstand, ist der Kauf eine spannende Angelegenheit. "Wir müssen die Itec-Philosophie erst noch lernen", sagt er und meint damit auch einen "Wettstreit der Ideen". Die Impulsa-Spezialisten werden sich nun intensiver mit den Konzepten des ehemaligen Mitbewerbers auseinandersetzen. Vom Kauf sieht er viele Seiten profitieren: Die Kunden würden ihre Ansprechpartner und Marken behalten können, die Lieferanten die gewohnten Geschäftsbeziehungen, die verbliebenen Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz, und der Stadt sind weitere Steuereinnahmen gesichert.

Die Impulsa AG, seit 2002 von Roland Riegger gelenkt, produziert zu 85 Prozent Melktechnik und ist zu 15 Prozent Dienstleister mit Lohnarbeiten für Metall verarbeitende Betriebe. Die 60 Mitarbeiter fertigen in der Melktechnik-Sparte zu etwa 75 Prozent komplette Melkanlagen. Darüber hinaus werden Ersatzteile und Zubehör gefertigt beziehungsweise vertrieben.

Zum Thema:

Die Itec GmbH hat bis zur Insolvenz mit etwa 30 Mitarbeitern Wärmepumpen und Melktechnik hergestellt. **Inzwischen** hat sich am Standort im Elsterwerdaer Gewerbegebiet Ost die König-Wärmepumpen GmbH neu gegründet und ist mit 19 Mitarbeitern gestartet. **Die Itec-Melktechniksparte** wird komplett am Impulsa-Firmensitz integriert.